

**PRÜFSTAND FÜR THERAPEUT UND PATIENT!
BITTE LEGEN SIE BEIDE DIE HAND AUF!**

**NICHT
KRANKHEITSWERTIG**

GÜNSTIGE PROGNOSE

MEDIKATION

ES GEHT BERG AB

! NUR KZT !

KLINIKEINWEISUNG

**NICHT
WIRTSCHAFTLICH**

LAND IN SICHT



» PATIENTEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN AUF DEM PRÜFSTAND «

EIN WISSENSCHAFTLICHER VERGLEICH VON GUTACHTERVERFAHREN UND COMPUTERGESTÜTZTEM MONITORING LIEGT VOR. ENTSTEHT EINE »BRAVE NEW WORLD« IN DER RICHTLINIENPSYCHOTHERAPIE ?

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

seit über 40 Jahren wird Psychotherapie in Deutschland als Leistung im Rahmen der GKV erbracht. Sie hat, unter anderem auch durch das Gutachterverfahren, einen sehr hohen Entwicklungsstand erreicht. Dieser wurde durch die guten Ergebnisse zum Behandlungserfolg noch einmal eindrucksvoll bestätigt.

Vor allem politisch war das Gutachterverfahren, bei allen Schwierigkeiten und Bedenken, über die Jahre für uns immer ein sehr gewichtiges Argument für den hohen Standard und stellte eine Prüfung auf Wirtschaftlichkeit bei maximalem Datenschutz für die PatientInnen dar. Natürlich gab es über die Jahre aber auch viele Versuche, Alternativen zu erarbeiten oder zu erfinden...

...und auch Bestrebungen seitens der Krankenkassen, das Gutachterverfahren einfach als antiquiert auf den Haufen der Geschichte zu werfen. Weil wir uns als PsychotherapeutInnen Anregungen zur Weiterentwicklung des Gutachterverfahrens natürlich nicht verschließen wollen, haben wir in den letzten fünf Jahren die Überprüfung des TK-Modells als mögliche Alternative mit unterstützt und kritisch begleitet. Die hoch spannenden Ergebnisse, deren ebenfalls hoch spannenden und höchst unterschiedlichen Interpretationen, sowie die spannenden, bis evtl. bedenklichen Folgerungen möchten wir im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Ihnen, als betroffene Kolleginnen und Kollegen diskutieren.

Mit Bedacht haben wir die Podiumsdiskutanten so ausgesucht, dass eine lebendige und durchaus kontroverse Diskussion zu erwarten ist. Wir hoffen, dass unsere Kollegen aus ganz Bayern Interesse und Spaß daran haben werden, nicht nur Vertreter des bvvp, sondern auch Vertreter anderer Verbände, der Krankenkassen und der beteiligten Wissenschaftler zu hören.

Mit einem Imbissbuffet wollen wir den Abend gemeinsam ausklingen lassen, und damit einer entspannten Heimreise nichts im Wege steht, werden wir einen Transfer-Bus für die Fahrten München/Nürnberg und zurück organisieren.

ANMELDUNG

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Fortbildungspunkte sind beantragt

Anmeldung bis 7. September per Post, Email oder Fax an:

bvvp Geschäftsstelle
Nußbaumstr. 4
80336 München

E-Mail: info@bvvp-bayern.de
Fax: 089 / 41 76 86 02

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG
FREITAG, 23. SEPTEMBER 2011
VON 18.00 BIS 21.00 UHR

im **Le Méridien**
Grand Hotel Nürnberg
Bahnhofstraße 1-3
90402 Nürnberg

ERÖFFNUNG UND EINLEITUNG:

DR. MED. BIRGIT CLEVER, Vorsitzende des bvvp
DIPL.-PSYCH. BENEDIKT WALDHERR, Vorsitzender des
bvvp Landesverbandes Bayern

PODIUMSDISKUSSION:

FRANZ BACHL, Bereichsleiter Ärzte, Arzneimittel und Apotheken
AOK Bayern

PROF. DR. MED. CARL SCHEIDT, Leiter der Sektion für psychoanalytische Psychosomatik an der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg,
Chefarzt der Thure von Üxkuell-Klinik Mitglied des wissenschaftl. Beirats des TK-Modells

ANDREAS VOGT, Leiter der TK-Landesvertretung Baden-Württemberg

DIPL.-PSYCH. JOCHEN WEIDHAAS, 1. Vorsitzender der
Vertreterversammlung der KBV (Kassenärztliche Bundesvereinigung)
ehemaliges unparteiisches Mitglied im GBA, Vorstand des DPtV

DR. MED. REGINE SIMON, Vorsitzende des bvvp-Baden-Württemberg und bvvp-Beauftragte für das TK-Modell

DIPL.-PSYCH. BENEDIKT WALDHERR, Vorsitzender des
bvvp Landesverbandes Bayern

Hiermit nehme ich an der Veranstaltung und dem Imbissbuffet teil und bringe zusätzlich ____ Pers. mit.

Ich reserviere für die Hin- und Rückfahrt im Transfer-Bus ____ Plätze.

Name

Vorname

Praxisanschrift (Straße, Nr.)

Datum

PLZ-Ort

Unterschrift

Praxisstempel